

## **IIZ - Was bedeutet das?**

### **Einführung**

Die immer komplexeren Problemlagen der einzelnen Klienten drängen zu neueren und effizienteren Systemen. Eine klare und ausschliessliche Zuständigkeit der einzelnen Sozialwerke gibt es immer weniger.

In den einzelnen Institutionen werden die Abklärungen vorgenommen, die aufgrund ihres Auftrages und der gesetzlichen Grundlagen verlangt sind. Die beruflichen und/oder sozialen Integrationsaufgaben können nur bewältigt werden, wenn die in den Institutionen entwickelten Kernkompetenzen bereichsübergreifend genutzt und abgestimmt werden.

### **Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) bedeutet mehr Effizienz dank verbesserter Koordination!**

Koordinierte und vernetzte Bemühungen aller Institutionen, d.h. direkte Zusammenarbeit helfen:

- Doppelspurigkeiten und Drehtüreffekte minimieren
- Gemeinsame Zielsetzungen formulieren
- Sinnvolle Massnahmen möglichst frühzeitig einleiten und kontrollieren

### **IIZ Institutionen im Kanton Zug**

- RAV
- IV
- Gemeindliche Sozialdienste
- FBI

### **IIZ Koordinationsstelle Kanton Zug**

- FBI führt die IIZ-Koordinationsstelle Kanton Zug.
- Zuständig: Carmen Prandina
- Stellvertretung Yvonne Wyss

### **IIZ Kernteam**

Das IIZ Kernteam besteht aus mindestens einer ständigen Vertretung der IIZ-Institutionen:

- RAV                      Beat Pfulg und Heidi Nussbaumer
- IV                         Beat Iten
- SD Baar                Denise Meier
- SD Zug                 Patricia Windlin

## Finanzierung

- Für Koordinationsaufgaben und die Einführung von IIZ im ganzen Kanton Zug sowie die Teilnahme am nationalen IIZ-MAMAC-Pilotprojekt wurde der bestehende kantonale Leistungsauftrag der FBI um die IIZ-Koordinationsstelle ergänzt.
- Fallbezogene Aufgaben werden von FBI der zuständigen Institution in Rechnung gestellt. Die Pauschale für die Führung eines IIZ-Falles beträgt CHF 1'600.--.

## Zielgruppe

- Erwerbslose Personen, unabhängig von Bildung und Nationalität mit zusätzlicher Mehrfachbelastung (z.B. Gesundheit, Sucht, finanzielle Notlage, Alter)
- Erwerbslose Personen in deren Fall mindestens zwei IIZ-Institutionen involviert sind
- Bei den Klientinnen und Klienten muss Integrationspotential vorhanden sein.

## Motivation

- Die Motivation zur Zusammenarbeit muss gegeben sein.

## Chancen für Klienten

- Früherkennung und Abklärung der vorhandenen Ressourcen
- Gemeinsam festgelegte zielgerichtete und individuelle Massnahmen
- Frühzeitige und gezielte Integration in den ersten Arbeitsmarkt oder Einleiten anderer sinnvoller Massnahmen

## Anmeldung IIZ Fälle

- Die IIZ Institutionen melden potentielle Fälle bei FBI schriftlich mit dem IIZ-Anmeldeformular an.
- FBI prüft, ob der Fall die IIZ-Kriterien erfüllt und eröffnet den Fall.
- Der Klient unterschreibt vorgängig eine Vollmacht.

### **Case Management**

- Bei jedem IIZ-Fall wird ein Case Team gebildet, aus dem IIZ-Kernteam und den am Fall beteiligten Beratungspersonen.
- Es wird mit der Methode des Case Management (CM) gearbeitet. Der Case Manager ist - in der Regel - die Fachperson aus der Institution, welche für die finanziellen Massnahmen verantwortlich ist.
- FBI kann in einzelnen Fällen das CM übernehmen.

### **IIZ Prozess und Zuständigkeiten**

- Es findet ein erstes Gespräch mit dem IIZ-Klienten und dem dafür gebildeten Case Team statt. Ziel des gemeinsamen Gesprächs mit Klient und gesamtem Case Team ist das Festlegen und Einleiten von verbindlichen Massnahmen.
- Diese Massnahmen werden vom Case Manager weiter betreut und kontrolliert.
- Der Case Manager informiert das Case Team über den Verlauf und Erfolg dieser Massnahmen. Weitere Gespräche mit Klient und gesamtem Case Team werden nach Bedarf geführt.
- Jede Institution behält die Zuständigkeiten für die ihnen nach Gesetz und Weisung zustehenden Aufgaben.

### **Nationales Pilotprojekt IIZ-MAMAC**

- Der Kanton Zug beteiligt sich am nationalen Pilotprojekt MAMAC.
- MAMAC bedeutet: Medizinisch-Arbeitsmarktliches-Assessment-Center
- Bei IIZ-MAMAC-Klienten sind die Integrationsschwierigkeiten kombiniert mit schweren oder unklaren gesundheitlichen Problemen.
- IIZ-MAMAC zielt – ähnlich wie die 5. IV-Revision – auf Früherkennung und Früherfassung.

**IIZ soll die gesellschaftliche Ausgrenzung von Menschen mit beruflichen und sozialen Schwierigkeiten minimieren.**